

## **De Scientia Falso Sic Nominata : ex 1. Timoth. VI. v. 20. quoad Descriptionem Ejus**

Rostochii: Typis Joh. Wepplingii, [1721]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1003406815>

Druck Freier  Zugang





RU theol. 20.Dec.1721  
Weidener, Joh. Joach.

*1a*















DE  
**SCIENTIA**  
FALSO SIC NOMINATA

ex 1. *Timoth. VI. v. 20.*

quoad Descriptionem Ejus,

*Gratioso Benignissimi Numinis Auxilio, & consentiente*  
*Rev. Theologica Facultate,*

PRÆSIDE,

VIRO MAGNIFICO, SUMME-REVERENDO, EXCEL-  
LENTISSIMO, & AMPLISSIMO,

**DN. JOH. JOACHIM**  
**WEIDENERO,**

S. S. Theologiæ Doctore celeberrimo, Profess. Publ.  
Orthodoxotato, Facultatis Theologiæ SENIORE &  
DECANO spectatissimo, ad Ædem Divæ Ma-  
riæ Pastore vigilantissimo,

*ac Venerabili,*

*Dn. suo, Fautore, Præceptore atq; Evergeta,*

omni, quo par est, honoris genere prosequendo,

*ac deamando,*

publice Sermones comunicari faciet,

Anno MDCCLXXI. d. XX. Decembr.

In Auditorio Maximo, & horis convetis.

**M. CHRISTOPH. NICOL. RAMPE,**

Parchim-Megapol. Rev. Minist. Candidatus &

*εἰς τὴν ἑκδοτικὴν Παιδείαν.*

~~~~~  
RostochI, Typis Joh. Wepplingii, SEREN. PRINC. & Acad. Typ.

Universitäts-  
Bibliothek  
Rostock

7721



Dem Durchlauchtigsten

Fürsten und Herrn/

S S R R S

Carl Leopold /

Regierenden Herzogen zu Me-  
cklenburg/ Fürsten zu Wenden/ Schwerin  
und Rakeburg/ auch Grafen zu Schwe-  
rin / der Lande Rostock und Star-  
gard Herrn ꝛ.

Seinem Gnädigsten Fürsten  
und Herrn,

Wünschet viele Gnade und Friede/  
durch das wahre Erkändniß  
GOTTES und JESU Christi  
unfers HERRN /

Rostock / den 18. Dec.

Anno 1721.

M. Christoph. Nicolas  
Rampe.





**D**urchlauchtigster Regent /

Beschirmer Deines Landes /  
Wirf einen Gnaden-Blick und sanffte Strahlen hin /  
Auff mich und dieses Blad / wie Fürsten Deines  
Standes

Zu JESU reines Wort erwecken ( <sup>Ihren</sup> <sub>lantern</sub> ) Sinn :  
Weil Sie auf Christi Lehr und Mahmen  
sind getauffet /  
Der Thnen Häuser hie und dort ein Reich  
erkauffet.

In hohen Schlössern und erhöhten Pallästen /  
Wirfft man der Augen-Licht auf weiche Kleider hin /  
Doch Fürsten in der Welt sind gleich den andern Gästen /  
Die JESUM außersuecht zum selbigen Gewinn ?  
Was hilft Topasius ? Wo JESUM man nicht kennet /  
Von dessen LEHR und LEB ( <sup>Sich und die Seinen</sup> <sub>trennet.</sub> )

X

Stb



Sib Weisheit höchster Fürst (den Königen  
der Könige  
auf Erden /

Nimm ja das Kleid des Heyls und die Gerechtigkeit /  
Vom Fürsten Hause nicht ! Laß Sie  
gekleidet werden /

Mit Heyl / Erkändtnis / als zum Frieden stets  
bereit ?

So geh't der Fürsten Seel vor Dir  
im weichen Kleide,  
Und ist im Ruder Schiff entgangen vielem Leyde.

Erlöser voller Gnad : Dich Dich  
hat angezogen /

Ein König der aus Geist und Wasser ist gezeugt :  
Ein Spötter meynt / es hätt die Tauffe ihn betrogen /  
Und von scheinbarer Lust der Welt ihn abgebringt :

Doch bleibt ein Fürst o Fürst der Gna-  
den Dir ergeben :

O sanfft / o weiches Kleid worinnen Fürsten leben !

Laß Gnädigster Regent vor Deinet  
Augen legen /

Was eine falsche Kunst und Wissenschaft genandt :  
Mein Mund und meine Seel wünscht Gottes Gnad und  
Seegen /

Dir o Durchlachtigster und Dei-  
nem ganzen Land /  
Das



Das mit Erkändtniß ist **Vom Herrn** hoch beschencket/  
Und wie die Reben an dem Weinstock eingesencket.

Die falsche **Wissenschaft** hat ihren Sitz genommen/  
In vieler Mund und Herz/ das beydes ist geneigt  
Zum bösen von Natur/ wo keine Lehr gekommen/  
Wo keine Wahrheit hat als Regel sich gezeigt.  
Es sol auf Vorurtheil und vorgefaßten Meinen  
Der Glaubens Grund bestehn bey grossen und bey Kleinen.

Wie nun das Wissen ist/ so ist das Sprechen worden/  
Da Menschen Werck und Wort vor Gottes Worten geht/  
Wo Menschen mit Vernunft bestreiten Kirch und Orden/  
Der ohne Gottes Lehr und Weisheit nicht besteht/  
Denn wo in **IESU** ist ein recht geschaffnes Wesen/  
Da kann zum Heyl der Mensch ihm Menschen Satz nicht lesen.

Bald sol der Himmel Erd/ und Erde Himmel heissen/  
Die Bibel Fabel · Werck/ und Fabel Bibel seyn/  
Ein Lehrer sol im Wort der Falschheit sich befeissen/  
Sonst sol Er täglich Brod erwecken aus dem Stein/  
**o Land! o Land! o Land!** wie wird der **HERR**  
erwachen/  
Zu Rechten um sich selbst/ und **Seiner Heerde** Sachen:

Drum gönne **Leurer Fürst** / **DIK** und des  
**DEKEN** Knechten /  
Zu **DEIN** und Ihren stets gewünschten Fried und Heyl/  
Daß Gottes wahrer Fried **DIK** stehe zur der Rechten/  
Und wie Geharnische um **DEKEN** Stuhl verweilt/  
Ziel höher ist der Fried den Menschen Kunst und Wissen/  
P. 10



2eb' Carl Leopold zu **DS**tes  
Dienst gestessen.

Wir ehren unsern **Got**, wo wir **JH** recht  
erkennen/  
Im Wesen und im Werck/im Willen guter That/  
Man soll ohn Heuchelen **Jhn** **WERN** und  
**WERN** nennen/  
Wie einem Gottes Kind eröffnet Gottes Rath/  
Wir lieben unsern **Got**/ wo wir den Nächsten  
lieben/  
Da Gottes Wort und Geist zum Leben uns getrieben.

Erhalt **Grosser DS**/der Fürsten  
Burg und Leben/  
Den Fürsten Mecklenburgs im Fried und  
Hohergehn!  
Wird Reichthum deiner Gnad o **Friedens GOTT**  
gegeben/  
Und angenommen/soll's um uns nicht kläglich steh'n.  
Und wo **Der Fürsten Herz** **DEIN** Fried und  
Gnad bereitet  
Da da die Postey kein Wuth und Krieg bestreitet.





## Prospectus Sectionis Primæ.

**P**Ræfamen exhibet *Scientiarum Divinarum* genuinum conceptum & Tractationis generalem conspectum.

### SECTIONIS PRIMÆ.

- §. I. De *Versionibus* & earum abusu generatim aliqua præmittit.
- §. II. *Versiones* varias subjicit & quoad *Onomatologiam*.
- §. III. *Etymologia* necessarium usum exhibet.
- §. IV. Vocabuli *γνώσεως* derivationem, adjectis criticis quibusdam observationibus, sistit.
- §. V. Ejus *homonymiam* & varias acceptiones examinat.
- §. VI. Circa *Synonyma* occupatur.
- §. VII. Ad *pragmatologiam* pergens, principium *γνώσεως*, *Jus* puta *natura* & *revelationem* docet, ut
- §. VIII. *Distinctio* cognitionis in *veram* & *falsam* breviter describatur, &
- §. IX. *brutis* omnis cognitio rationalis abjudicetur. Dehinc
- §. X. præmissis *scientiæ* variis modis, *γνώσει ψευδύμορον* & *εύάνομορον* inter se confert, ac
- §. XI. adjuncta *γνώσεως* *ψευδάνυμυς*, *Antitheses* scil. evolvit. Denique
- §. XII. *Officium* *Timothei* adversus has antitheses ex verbo *ἐνπέπεισθαι* deducit. Sic vero
- §. XIII. *Definitio* *γνώσεως* *ψευδύμυς* subjicitur, &
- §. XIV. *Contradictio* ipsa eisdem plenius evolvitur, atque
- §. XV. *Contradictorium* error ac furor, adjecta
- §. XVI. brevi *epicrisi*

A

PRÆ.



# PRÆFAMEN.

## De Scientiarum divinarum genuino conceptu.



Memoratu digna sunt, quæ leguntur apud *Auctorem* derer aufrichtigen und unpartheyischen Gedanken/über die wichtigsten *Materien* in denen *journalen*, *Part: XIV. Extracten* und *Monats* Schrifften vorgetragen / cum sequentem in modum præfatur ad Lectorem: Es stehet in unsern Willen zu gedencken was uns gefället . . . Allein es stehet nicht in unsern Gefallen / zu thun / was wir gedencken; Recte sentientibus ceteroquin manifestum evadet, quod multa occurrant in eâ Præfatione, quæ nimis laxæ & sine adjecta limitatione Autor dixisse videatur, sic p. 101. ratiocinatus: Die Regeln der Billigkeit würden nicht beleidiget / wenn der menschl. Verstand durch keinen Zwang zu etwas genöthiget würde / und daß man die Zerthümer des Verstandes mit keiner Straffe belegen könne / indem der Verstand keine Herrschafft erkennet: Ubi facile quidem hæc opinata concederemus, si sermo esset de coactione violenta & externa, aut etiam de svasione qualicunque per Locos Topicos, s. Dialecticos, ut plurimum verosimilem duntaxat rerum cognitionem ingeneraturis: sunt enim propositiones universales, hominum opinioni consentanea, argumenta humana, fidem humanam generantia, nec nisi verosimilliter probantia, ut tamen quod probe notandum, quædam inter eos adducantur regula, quæ firmam alias cognitionem gignere cæteris paribus possent: conf. D.D. APINI *Log. de Locis Dial.* p. 72. Displacere siquidem nostro Salvatore violentæ externæque coactiones, cum nonnisi compulsus spirituales e Verbo efficacissimo exortos adhibuerit Ipse, per Ἐλεγχον καὶ μετ' ἐξουσίας Veritates



Veritates Cœlestes intellectum docens, nec unquam de Cœlo ignem ad perden-  
dos refractarios ἐκκλήσιας, more Eliæ demittens aut demissurus. Fa-  
tetur ipse Apostolus, se suosque Collegas sua non auctoritate eò abuti, ut  
pro ratione fieri voluntas in fidem Corinthiorum, ut dominatum sibi arro-  
gent in fidem eorum, quippe nonnisi cooperarii fidei converforum essent,  
conf. 2. Cor. I. v. 24. Nihilotamen minus Verbo Divino, quod δύναμις,  
πνεῦμα καὶ ζωὴ ἐστίν, Rom. I. 16. Joh. 6. 63. manet sua auctoritas divina  
pariter atque Canonica, una cum efficacia, intellectum tenebricosum illuminan-  
di, errores dissipandi, operaque Diaboli in liberis incredulitatis dissolvendi,  
quo in felicissimus fuit Φῶς mundi ἀληθινόν, JESUS, cum tenebras lucē  
non præferrent homines, nec resisterent morose illuminanti divinæ gratiæ.  
Ea sane vult, ut credamus, quo salvemur, quemadmodum lex vult, præ-  
cipitque, ut agamus, quo vivamus.

Quicumque hic aberrant, mercedem erroris sui in se ipsis repor-  
tant Rom. I. 27. Error autem est crimen intellectus, triste satis &  
omnino deplorandum, quo intellectus aliter rem concipit, quam vere se-  
se habet, aut cum agendum judicat, quod omittendum, aut necessarium,  
quod est indifferens, aut contra arbitratur, nec leves propterea errores, qui  
ceterum viam ad veritatem per se nec claudunt, nec obstruunt, & queis  
veniam expetit D. M. Rœtenbeccius in *Disput. de Privilegiis Errantium In-  
geniorum* p. 14. sq. sine atro carbone dimitti possunt: utrisque interea non  
per vim & coactionem consulitur, sed oculi intellectus rogandi sunt, ne cœ-  
cutiat amplius intellectus, neque rebelli furore aberret, adsit Doctori Spi-  
ritus Sapientiæ & Revelationum, ne tenebræ ipsum abducant, inque de-  
via præcipitent, voraginesque nunquam exhauriendas: Siat & in subsidi-  
um ad manus & ante oculos media Hermeneutica, explicationi Sacra-  
rum scripturarum nunquam non inservitura. Degenerat interea error,  
quod probe novimus, quandoque in compositum, qui simplex antea erat,  
& quidem in Hæreticis turbatoribus publicæ pacis atque tranquillitatis, quo  
in casu & fugiendi, & civili, quin capitali aliquando supplicio, non pro-  
pter errorem, in intellectu, sed propter turbas, quas movet pertinax eo-  
rum voluntas, affiendi sunt, vid. *Quæstio à Theologis Philosophis &  
Politiciis polemice, tractata: An Hæretici capitali supplicio sint affiendi*  
ut tamen hæc externa potestas non convertat adeo & ad sanio rem mentem  
reducatur, quod est unice mediorum salutis, quam scandalum & publica  
nocumenta avertat, externa enim coactio non nisi hypocritas, & peiores



sæpe reddere potest homines. Sed vel hic nobis adhuc res est eum Autore exhibito eadem distitante: Der Mensch. Verstand dürfte durch keinen Zwang zu etwas genöthiget werden &c. Quis enim non videt, rem aliter esse comparatam, si sermo sit de adactione morali ac spiritali per regulas Juris N. & Verbum, quod *Spiritus & Vita est* Joh. VI. 63. *gladio quippe ancipiti penetrantius hoc est, sectione excedit omnes gladios, & peringis usque ad divisionem anima & spiritus, compagum & medullarum, & dijudicat cogitationes & considerationes cordis*, separat Lucem a tenebris, errores falsitatesque à vero. conf. Ebr. IV. v. 12. Potest namque ut posterioris jam præcipue meminere, intellectus adigi, i. e. illuminari, & sæpe adigitur, i. e. illuminatur, nisi tenebris semet ipsum malitiose involverit, unde & in sententiam ejus descendere non possumus, quando pag. 100. & 101. scribit: Wenn die Gedanken bloß auf die Erkändniß einer Sache sehen / so ist es billig / = = hingegen unvernünfftig / wenn man hierinnen nicht einen jeden die Freyheit zu gedencken lassen wil: Quid etenim? si quis prætenderet, se non posse libertate philosophandi qualicunque non gaudere, se libere & impune volvere posse cogitationes oscitanti crassaque dubitatione, An DEus æternus sit nec ne? An DEus sit ne? cum tamen nulla dubitandi ratio adest, quare potius animadverteret DEus in dubitaces, disputacesque ejusmodi Philosophos, vid. D. D. SCHOMERI COLLEG. RECENT. CONTROV. C. I. de Præcogn. contra Atheos § 1. & 2. & quid fieret, si quis malitiose ambigeret: An Christus sit Mediator inter Homines & Deum, nec ne? eo quod in sua formali ratione hæc quæstiones nullam prætin inferunt, licet virtualiter, & cum in Syllogismo, cum alia propositione formaliter præctica conjunguntur, faciant ad inferendam conclusionem formaliter præcticam, vid. D. D. EPINI Theol. Natur. Proleg. De Nat. & Constit. Theol. Natur. p. 9. Talis profecto Libertas Philosophandi in Spinoza dudum damnata est, talis Indifferentismus excludit Atheismum, desinitque in Isum, Physica etfi acquiescit in nudâ objectorum suorum contemplatione ac cognitione per causas, nihil efficiendum, nihilque agendum omittendumve præscribens, rem tamen non tetigit acu Philosophus, si, vel ignarus scripturæ, in eâ vellet esse sententiâ quod Sol omnino & terra extra hæmisphærium suum moverentur, cum coeetus sit, qui non videat, Solem ad ortum meridiem, & imo ad occasum, & sic porro moveri. Qui enim statuit, in unâ sèssè sententiâ atque Religione non minus, quam in alterâ posse salvari, hoc ipso prodit, veritati se non magis, quam erroribus, nec Ecclesiæ plura, quam cæcibus corruptis tribuere, quod



quod certe manifestam impietatem sapit. conf. D. D. WERNSDORFF. in *In-*  
*different. Relig. Diss. l. p. 13.* Videntur & denique verba Autoris nostri mul-  
 tum offensionis, ne dicam erroris in se continere, cum p. 103. dictatorie  
 adjecit: *Es sey die Religion eine Sache in welcher die menschliche*  
*Auctoritat nichts gelten sollte / sondern da ein jeder seinen eigenen Gewissen*  
*nachgehen kan und soll.* Non quidem inficiamur, verum esse, *Cujus regio*  
*est, ejus non statim esse Religionem*, circa interna videlicet dogmata, In-  
 stitutionem vel abrogationem Sacramentorum &c. Verum, sui quemlibet  
 juris esse in Vero de Deo sensu, ejusque vero & debi. o cultu, quis est, qui  
 cum Autore unum cornu iurare vellet? Veritas certe ubi patet, falsitati-  
 bus explosis, lumine revelationis intellectus tenebras dissipavit, nullis extra-  
 vagationibus ad alia libere indultis. Conspiravere quidem dudum Indiffe-  
 rentista in eo, quod Democritus in aliis & *imprimis* im *Schild der Wahr-*  
*heit p. 20. molitus est, scribens: Wenn ich des Apostels Worte gegen*  
*euch sectirische Zäncker brauchte / und spräche: Du Lutheraner / was*  
*urtheilest du deinen Bruder / der sich Reformirt oder Catholisch nennet /*  
*wegen dieser oder jener Meynung / Gebrauch und Ceremonien? Gläube*  
*best du nicht / daß ihn Gott so wol könne aufnehmen / als dich?*  
*Warum zäncket ihr denn um Meynungen / die ihr doch alle einen Gott*  
*und Christum ehren wollet? Warum bleibet ein jeder nicht in seinem*  
*Hause / suchet und süchthet Gott nach seinem Beruff? Lasset euer natür-*  
*liches Disputiren! Gläube ein jeder was er nicht lassen kan.* Hem  
*Γνώσθη ψευδώνυμον!* Hem laqueum conscientiae, ejusque partae per Chri-  
 stum paci adjectum! Est fides nostra *ὑπόστασις*, & titubare opus est? Com-  
 mendantur 2. Timoth I. 13. *λόγοι ὑγιαίνοντες*, sani sermones, quis est,  
 qui per quoslibet *μάταιο - καὶ βαττολογίας*, in absoluto quodam Dei  
 decreto, aut in operibus suis coram DEO vellet salvari? Cave deserat typum  
 sanantium sanorumque verborum! redarguendi sunt contradicentes Tit. I. 9.  
*Δὴ Ἐπίσκοποι εἶναι ἀντεχόμεον τὸ κατὰ τὴν διδαχὴν πιστῶ λόγῳ*  
*l. c. Ut fluctibus doctrinae varii generis farraginisque, non possit circumferri*  
*atque circumvolvi. Tales enim doctrinae male sanae volutationes oriuntur*  
*ἐκ τῆς κηβείας καὶ πανουργίας τῶν ἀνθρώπων πρὸς τὴν μεθοδεῖαν τῆς*  
*πλατῆς, κλυδωνίζουσι καὶ περιφέρουσι τὸς ἀνθρώπους Ephes IV. 14.*  
 Quae quae differētia esset inter Christianam Religionem & superstitiones  
 aliorum? nulla: quid opus esset S. literis, quid praconico Evangelii? quid insti-  
 tuto Ministerio? plane nihil, sunt verba Incomparabilis Theologi D. D. Werns-  
 doffria



dorffii. in *Indifferentismo Religionum* p. 135. & seq. Prona ad Atheismum via est, statuere, nullas Veritates esse cognitu necessarias. Quemadmodum enim vitio, culpæ, poenæque vertitur Civibus, ignoraturis, dari aliquem Principem vel Magistratum, sub quò vivunt: Ita dedecorum, summoque detrimento ducitur hominibus rationis sibi relictae dictamen secuturis, omnem abnegaturis fidem, communemque vel cum pessimis cujuscunque Religionis sociis societatem inituris, statuminaturis, omnes cujuscunque ordinis sunt, sententias eodem loco & ordine habituris. vid. Magnif. & Generosissimi D. D. de Krackevitz; Superintendentis & Consilarii Ecclesiastici in Pomerania Generalis, *Gründlicher und deutlicher Vortrag der vornehmsten Glaubens-Lehren* p. 35. 36. 199. Sed pergit Autor noster p. 123. Die selbst Liebe Furcht und Gefahr hielte die Gelehrten ab ihre Meinungen zu entdecken / und anderer Meinungen zu eröffnen; Verum enim vero, si Scripturæ Sacræ conformes sunt sententiæ, Spiritus sanctus non conspirat eidem, neque in *φλαυρίαν*, neque in timorem, neque periculum ejus, qui Paulum confiteri docuit: *Ὅτι ἐπαυχόμεθα τὰ εὐαγγέλιον τῆ χριστῆ δύναμι; γὰρ θεὸς ἐστίν, εἰς σωτηρίαν παντὶ τῷ πισεύοντι, ἰσθαιῶ τε πρῶτον καὶ Ἑλλήνι.* Rom. I. 16. Wir müssen bereit seyn zur Verantwortung jederman der Grund fodert der Hoffnung / die in uns ist. 1. Petri. 3. v. 15. Paulus requirit 2. Timoth. IV. v. 2. *Κήρυξον τὸν λόγον:* Predige das Wort & thetice & antithetice.

Edocti enim erant ita à Servatore dicente: Wer sich mein und meiner Worte schämet / des wird sich auch des Menschen Sohn schämen / wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters / mit den heiligen Engeln. Marc. IIX. v. 38. Luc IX. v. 26. Nec adstringi quis potest exorcismo literario, wenn man einen Fluch auf seine Schüler setzet / daß sie die gefassten Lehren als Geheimnisse behalten / und ja niemanden entdecken solten. vid. Autor noster p. 131. & seq. & addatur Dni. MAG. LILIENTHAL. *Dissert. de Exorcismo Literario*, oder von denen Beschwerden derer Gelehrten / womit sie andere etwas zu thun oder zu lassen im Gewissen verbinden wollen / vid. Apocal. XXII. 18. 19. ubi tamen relinquit Judicium Theologis. Quicquid enim Mosis & Paulo anathematizanti, quam eum, qui in Lege non manet, tam eum, qui Jesum non amore perpetuo prosequitur, id non licet unicuique, sive sit ὄνομα, sive ἀνάνομα, sive Pseudonymus.



nymus. Aut enim vera aut falsa profert: Vera sine exorcismo amplectimur, falsa, si vel centies exorcismi aut anathematis fulmine nos percussurus esset, nunquam vera dicimus, nunquam pro veris nobis obtrudi permittimus. Tendunt huc Verba dehortatoria Spiritus Sancti per Paulum in ἐλεγχο καὶ ἐπιτιμώσεσι adducta 1. Timoth. VI. v. 20. De fugienda falso nominata scientia. Ὁ Τιμόθεε, ἐπιτιμώμενος ἀντιθέσεις τῆς ψευδαλώσεως γνώσεως. Id quod ulterius nunc examinaturi sumus in Exegesi loci illius Paulini modo exhibiti. Hoc enodaturi vero dictum, tractationem instituemus hoc ordine & hac methodo, ut in prima Sectione, allegato fonte & Versionibus, Onomatologia juxta ac Pragmatologia exhibeatur, In secunda Sectione genuinum dicti sensum eruamus, ψευδαδόξου eique ab adversariis afficto sensu excluso. Denique in Sectione tertia de Porismatibus ex illo profluentibus, quæ necessaria videbuntur, inculcemus. Antequam vero opus hoc ipsum exordiamur, humillimis precibus Gratiam Sanctissimi Spiritus in omnem nos Veritatem ducentis, à Patre adorantium Verorum petimus, ardentemque rogamus, ut Numen Omni-sapientissimum nos dirigere velit, quo omnis nostra cognitio vergat in Nomine æterni Gloriam, animarum nostrarum salutem, Veritatis defensionem atque propagationem, Ecclesiæ commodum, & Convictionem adversariorum, nostramque felicitatem, per & propter JESUM CHRISTUM, qui Via Veritas atque Vita est & erit in  
 Seculorum Secula.



SECTIO



# SECTIO PRIMA.

De dicto Paulino, quoad Onomatologiam, Pragmatologiam, & ipsam Definitionem.

## §. I.

**A**

Ntequam ad Fontem ejusque Versiones promoveamur. Inter Ἑρμηνείας adminicula, præsupposito puta uno doctrinali principio, Verbo DEI, Versiones referri, in Vernacula omnium sub coelo populorum, æquanimis facile omnes concedunt Hermeneutæ, edocti à Paulo I. Cor.

XIV. v. 9. Ἦμεις διὰ τῆς γλώσσης, εἰάν μὴ ἔυσημον λόγον δῶτε, πῶς γνωσθήσεται τὸ λαλῶμενον; ἔσοθε γὰρ εἰς ἀέρα λαλῶντες. Vos lingua loquentes, nisi significantem sermonem edideritis, quomodo cognoscetur, quod dicitur. Eritis enim aerem loquentes & v. II. Ἐάν μὴ εἰδῶ τὴν δύναμιν τῆς φωνῆς, ἔσομαι τῷ λαλῶντι βάρβαρος, καὶ ὁ λαλῶν ἐν ἐμοὶ βάρβαρος. Si non scivero virtutem vocis, ero loquenti barbarus, & loquens mihi barbarus. Quotidiana idem testatur experientia, barbaros nos alias fore iis, barbarosque sibimet ipsis fore populos, si in extranea, quam nunquam didiceret lingua, sacras ipsis paginas vel audiendas, ad fidem ex iis concipiendam, vel observandas, ad mores informandos, & proponeremus ipsis, & ipsi sibi sumerent intelligendas: modo non in præjudicium cedant Versiones adversus Sacri Codicis authenticas linguas, inque earundem contumeliam adferantur. Vid D. JOH. SCHWERTNERI specimen solvendi dubia, qua curioso Lectori è Versionibus exsur-



*exsurgunt.* D. HENRICI ALTINGII, *Dissertationis Academicae*  
*Heptade II. n. II.* MICH. BERENS Pastor zu Wandsbeck/ Ent-  
 deckung des Grenel-Besens / welches die sogenannten neue  
 Christen mit der bis dahin in Wandsbeck gedruckten *Biblia*  
*Pentapla* vorhaben / allen rechtschaffenen Christen und gebete-  
 ligen Seelen zur Warnung und Verhütung aufgesetzt.

§. II. *Initium igitur facturi de Fonte sive Textu Ori-*  
*ginali Græco, pergemus dein ad Versiones; Verba Tex-*  
*tus autem, omnem in nostrâ præsentî Dissertatione paginam*  
*facientia, ita se habent:*

*Textus Originalis.* Ὁ Τιμόθεε -- ἐκτρέφόμενος ἀντιθέσει τῆς  
 ψευδοῦς γνώσεως.

*Versio Lutheri Germanica:* O Timothee meide das Gezänck  
 der falschberühmten Kunst.

*Vers. D. D. Seb: Schmidii:* O Timothee, *aversans oppositiones*  
*falso nominata scientia.*

*Vers: Vulgata:* O Timothee, *devitans oppositiones illius falso*  
*nominata scientia.*

*Bibl: Pentapl: suspecta. Catholische Übersetzung:* O Timothee:  
 vermeide das Widersprechen der falschgenandten Wissenschaft  
*Reform. Übersetzung:* O Timothee hab einen Abscheu an dem  
 Gezänck der falschgenandten Wissenschaft.

*Neue Übersetzung:* O Timothee, wende dich ganz ab von  
 den Gegensätzen der falschgenandten Wissenschaft.

*Vers. C. E. Trilleri:* O. Timothee, vermeide die Gegen-  
 Sätze der falschgenandten Wissenschaft.

*V. Felbingeri:* O Thimothee habe einen Abscheu an den  
 Gegensätzen der falschgenandten Erkenntniß.

*Pasch. Quesnell. Übersetzung:* O Timothee meide alles was  
 dir eine Lehre entgegengesetzt/ die fälschlich den Nahmen der  
 Wissenschaft führet.

*Holländ. Übersetzung:* Timothee einen Afscher hebbende von  
 de Tegenstellingen der vasschschelick genamde Wetenschap.

B

V, Holl:



V. Holl. Amstelod. : O Timothee, vermydtende den Twist der valscheromde Kunst.

V. Gallica Genev. : Fugant les Contradictions d' une science faussement ainsi nommee.

V. Gallica Joh. Clerici : O Timothee, evitant les oppositions de la science, qui prend faussement ce nom.

V. Gallica Trevoltiensis : O Timothee, Vous abstenant-de tout ce, qui oppoent ceux, qui prennent faussement le nom de Scavans.

Mentioni plurium injiciendarum Versionum supersedemus, inostenfoque ad Onomatologiam pede progredimur.

§. III. Differuit quondam DN. JO. GEORGIUS ECCARDUS, *Historiarum Professor*, cum ad summos eveheretur Honores in Academia Helmstadiensi, eruditissime, de *Usu & Præstantia Studii Etymologici in Historia*: Vocabula namque, quoniam sunt rerum involucra, curate sunt evolventa, examinandaque eorummet origo, quo in rerum cognitionem eo facilius penetrare possimus. Nec postremus est, quem præbet usum in Theologia, studium Etymologicum, Scrutaturus enim Scripturas, ne sane sit immemor originis Nominum, observat non tralatitæ Dilherus. *In Disput. Academicis p. 281.* Dignum inquit, πᾶσι ἀποδοχῆς sermonem Philippi Melanchthonis, esse dicentis : *Scriptura non intelligitur theologicæ, quando non intelligitur Grammaticæ.* Errorem proinde nemo committeret, si addere fortè an vellet : non intelligitur Theologicæ, quando non intelligitur Logice. Cum ergo, quoad definitionem nominalem doceat Logica, quid sit Etymologia, Homonymia & Synonymia ? hinc ordiemur more consveto abs Etymologia.

§. IV. Notum vero est, *Etymologiam* considerare Vocis originem, quando & a quo sit inventa, quæque derivationis ratio sit ? Derivatur ergo, ut ad thema Apostolicum propius accedamus, vox γένεσις, mediate à Verbo γένεσθαι quo



quod significat cognosco. *Γνωσις* autem cum sit objectum & effectus intellectus nostri realis, hinc primum ejus derivatio nos ducit ad intellectum, cujus est cognoscere & ideas ac conceptus formare, rebus ac objectis conformes: Quicquid ergo ideas ac conceptus rebus ac objectis conformes format, eorundemque facultates, quæ non conveniunt, distingvit, separat ac opponit, illi, ut tribuatur cognitio, apud omnes in confesso erit, neque inventionem hujus nominis ample scrutari oportet, quam vel ipsa natura lingvæ & sermonis consummabit, nisi fortean in Gnosticis obveniret hujus nominis specialior usus, aut verius loquendo, memorabilis abusus. Crepabant enim eximiam aliquam *γνώσιν* & notitiam famosi iidem seculi II. Hæretici, qui furiosi subleſtâ ratione interpretandi Scripturas, & evertendi Christianam Religionem, adversus omnem Revelationem grassabantur, vid. D. D. ITTIGIUS. *Historia Eccles. Seculi secundi Cap. VII. p. 324.* unde & RICHARDO SIMONE iudice, in *Historia Critica N. T. p. 25. Cap. II.* non absimiles habiti sunt Judæorum Cabballistis, quemadmodum & eos SAM. MARESIUS. in *Sylloge Disput. select. in peculiari Dissertatione Historico-Theologica de Gnosticis p. 947.* cum viperis componit: Uti namque viperæ sub amœnissimis floribus latent, ita & sub honestissimo nomine vanissimi, turpissimique isti Hæretici delituerunt, quæ propter etiam vocati sunt Borboritæ sive Borboriani, à Græca voce *Βορβορ*, quæ lutum designat. Omnino enim lutosi erant illi homines, & describuntur à spurcitie sua. Integraque colluvies catervaque veterum Hæreticorum cum Gnosticis fœdere quasi juncta videbatur: Conspirabant enim cum illis veteres Hæretici sc. Simoniani, Menandrini, Saturniniani, Basilidiani, Nicolaitæ, Carpocratiani, Valentiniani &c. teste EPIPHANIO, *Har. xxvi.* quid? quod ex omnibus hi Hæretici sectis centonem quasi sibi consuerint. (1. Scripturæ siquidem neque V. neque N. T. quicquam tribuebant. 2.) Scripta habebant Apocrypha, ut Interrogationem

B ?

Mariæ



Mariæ, Revelationes Adami, Codices Sethi & similia. Scatuere præter hæc mentes eorum foedissimis erroribus: Deo puta in essentia uni affinxere 365. Æones, characteres hypostaticos impugnarunt, Christi Deitatem personalitatemque negaverunt, In Artic: de Creatione, Manichæis favebant, baptizabant in nomine ignoti Patris, in veritate Matris omnium, & in nomine descendentis Jesu; De Sacramento Cœnæ obsceno inter eos modo, administrato cont. EPIPHANIUS *Heres xxvi.* Allegorica præcipue vigebat inter eos ratio interpretandi Scripturas. *Μεταμψυχώσεις* favebant, foetus ab uxoribus frequentius abigebantur, quam in lucem edebantur. Plura lecturus, consulat Epiphanium l. c. & post ea, quæ per Irenæum, Theodoretum, Tertullianum, Augustinum & alios CAVEUS in *Historia Literaria Sec. II. p. 19. f.* adduxit. & qui *Arnoldi* nugas discussit, DN. CORVINUS in *der gründlichen Untersuchung / Cap. VII. tot.*

§. V. *Homonymia* versatur circa varias vocis acceptiones, remotis alienis, significantur & determinantur, quæ nostri & hujus sunt fori, *Γνώσις* itaque & cognitio quot modis accipiatur & dum explicandum est, patebit contemplaturis, dari ad doctrinam Doctorum nostrorum, ut ad homines præcipue respiciamus, quandam cognitionem *ἐκτύπων* illarum puta veritatum, quas DEUS ad justificationem & salutem hominum, ad sanctificationem illorum & quodcunque aliud emolumentum communicare constituit. Cognoverunt sic ante lapsum homines integri in Paradisum introducti, intellectu illuminatissimo, non exclusis novis, ubi & quoties Deo visum, revelationibus, quales erant, de arbore vetita, de lapsu & astutia Diaboli &c. Acceperunt & post lapsum ex revelatione, quicquid ad restitutionem eorundem spiritualem ac æternam, merito Christi & mediis per id constitutis, gratiosè elocatum & dispertitum, eoque ipso traducuntur ad sanctiorem *γνώσιν ἀληθῆς*, dum



dum prohi! sua culpa ψευδῶς ματαιολογικῶς & ψευδοδοξικῶς, Judæi, Turcæ, Gentiles, omnes item Hæretici, Sceptici, Indifferentistæ, Syncretistæ, Pietistæ, Rationalistæ, Naturalistæ, Augures, Haruspices, & quotquot præterea sunt ex incredulorum caterva, sapiunt, qui conceptus atque actiones suas in damnum inevitabile formant: Cognoscent & denique Beati in ἀγίοις & videbunt a facie ad faciem in Regno Cælorum, velut istud a Theologis solide demonstratum. Si & præterea scholas Philosophorum adire placeret, prolixioribus huc trahi posset, quod detur cognitio intellectualis & sensualis, pura & impura, completa ac incompleta & sic porro. Nobis interea h. l. sermo faciendus est ad intentionem sancti Spiritus, de istiusmodi cognitione, quæ adversus illam, quam lacer Codex revelavit, graditur, pugnat & furit, dum morosi Bibliorum contemptores per malitiam, quæ in ipsis est, præjudiciis, præconceptis opinionibus, erroribus, dolo fraudeque perciti, veritatem divinitus revelatam, glaucomatibus, falsitatibus mendaciisque postponunt, συνοφαντίαις plus tribuentes, quam ἀληθεφιλίαι.

§. VI. Commendat denique *synonymia* varia Vocabula, quibus eadem res venire & insigniri solet. Huc pertinent etiam tituli honorarii, descriptiones nominales, paronymicæ appellationes s. conjugata. Cognitio itaque generaliter spectata, cum nonnisi ad habitus intellectuales referri possit, coincidit quadantenus cum intelligentia, quam ut ex hypothesi quid adferamus, Colossensi Ecclesiæ apprecatur Paulus Cap. I. v. 9. mentionem faciens σοφίας καὶ συνέσεως πνευματικῆς. Νόημα siquidem & cogitatio ac mentis agitatio, in considerando versatur circa γινῶσκειν i. e. cognitionem, & conceptus, nisi rei cuiuspiam conformentur, nunquam in cognitionem ascendent. Num interea noëma semper sit *irrisoria inventio* aut *substantio*? iudice LEIGHIO, in *Crit. S.* p. 412, non multum disquiremus, quibus id sufficit



ficit, quod cognitio, si firma est, pariat scientiam, si vero infirma, opinionem. Neque litigabimus inpraesentiarum, an sapientia, prudentia & ars pro Synonymis cognitionis accipi debeant? Modo id firmum maneat atque indubium, quod cognitio & veritatum integer complexus in habitibus, tam theoreticis, quam practicis, matris instar utique sit & satis foecundæ, eosdem feliciter excludens, formans atque confirmans; Quicumque enim prima pervestigat principia, assentitur aut ipse, aut iis docet assentiri, is veritates praesuppositas cognoscit, & alios simul cognitione earundem imbuere, eundem in finem gestit. Qui agit hic & nunc, sive & singulari agenda, & omittit hic & nunc, sive in singulari omittenda, is prudens est & cognitione nunquam destitutus, veritatum regimine ac ductu perficitur ad scopum praefixum. Cuique tandem constat, quid hic & nunc, sive in singulari efficiendum, is cognitione artis & veritatum de arte praeditus est. Proindeque nulla actio, sive moralis eadem sit, sive spiritalis, ante cognitionem dogmatum, & citra directionem veritatum, huc contendendum, contingere potest, nunquam enim bene agitur, ubi non recte docetur, & nunquam bene vivitur, ubi non recte creditur  
 Conf. D. D. Fecht. Dissert. peculiaris. De hoc Themate.

§. VII. Exigit nunc Tractationis ordo, ut progrediamur ad *Pragmatologiam*, quæ inter alia absolvitur principiorum recensione, & subjecti evolutione & definitione cum adjunctis. Principium vero est vel essendi, vel fiendi, vel cognoscendi. Si quis ergo vellet hic inquirere, à quonam ortum suum haberet cognitio concretive accepta, illi responderemus; ab ipsis illis veritatibus & rebus in cognitionis actum traductis, eandem oriri, formari ac consummari, sive abs objectis istiusmodi cognoscibilibus, in quantum conceptus nostri iisdem hunc in finem conformantur, ut inde habitus & perfectio nobis veniat, ad eadem ex - & appli-



applicanda: quemadmodum enim, ut exemplum adfit illu-  
strans, principium essendi domus sunt lignum, lapides &  
sic porro, ad concinnam domicilii structuram & scite coor-  
dinatam congesta, ita quoque in cognoscibilibus per verita-  
tes & res ad intellectum relatas & abs eodem cognitae & so-  
lide exhaustae, exoritur principium istud, unde postmodum  
actio ipsa formatur ac instruitur. Principium vero fiendi  
cognitionis, est anima illustri facultate, intellectu scilicet in-  
structa, qui ideas puras unice format, in impuris autem  
imaginationem & sensus in subsidium advocat. Pendetque  
propterea initium cognitionis non à voluntate, sed abs in-  
tellectu, cum nihil possit velle aut nolle voluntas, antequam  
cognitio intellectus præcesserit aut intervenerit; Concor-  
dant & jure quodam saniores Magistri in eo, quod sensus  
ab intellectu advocentur in cognitione rerum materialium,  
ut ad dimensionem exoritur definitio earundem; sed & in-  
simul obsequiose condescendunt in hoc, quod abstractorum  
spiritualium & supernaturalium cognitio pendeat à faculta-  
te intellectus, in quantum is ideas rebus abstractis confor-  
mes gignere valet, aut à revelatione DEI ejusque Spiritu,  
cum verbo & mediis salutiferis semper ac mysteriose conjun-  
cto, qui perficiat intellectum, ad ideas puras sanctasq; forman-  
das, quæ ipsi revelationi sunt ex arte conformes instruitur:  
hinc etiam facile proclives sumus ad hypotheses Philosopho-  
rum, præsertim si disquisita experimenta non refragantur,  
quando inferunt: Sensibus quicquid non corruptis aut im-  
peditis convenit in Physicis, illud verum est; quicquid ve-  
ro iisdem in usum advocatis repugnat, id falsum est, dubi-  
umque propterea ac incertum ibidem habendum est, quod  
ab iis rite sic applicatis non capitur, aut capi potest. Col-  
limant enim in Physicis sensus & experientia ad hunc intel-  
lectus commodum usum, ut is ipse integrum earundem cor-  
ceptum formare valeat. Longe magis conspirabunt cum

Thec



Theologis, Philosophi expediti, ut quod analogia demonstrata in abstractis & qualitatibus reliquis experti sunt, in spiritualium cognitione, quam sanctæ Revelationi & Scripturæ unice debemus, reverenter & obsequiose admittant. Quæ propter & summe necessaria est doctrina, qua docetur, ratione ceu medio & organo apprehensivo receptivo, non directivo principio, sensibusque illuminationi divinæ locum relinquentibus, res è Sacra Scriptura cognosci, perque experientiam Gratia divinæ majora in dies incrementa capere Philipp. I. v. 9. DEum enim & Opera Creationis ex Lumine Naturæ insufficienter cognosci, nemo sanioris mentis negabit Rom. I. v. 19. 20.

§. XIII. Distingvitur porro cognitio, ut æquivocum æquivocans, in sua æquivocata, nimirum in Cognitionem veram & falsam. Vera describitur, quod cognoscat veritatem aut rem aliquam, uti vere & citra intellectus operationem sese habet, nunc autem ideam effecit objectis hisce conformem. Falsa cognoscit rem aliter, atque re vera & citra intellectus operationem se habet, aut per ignorantiam, aut per morosam repugnantiam prærefinque circa eandem. Vera inde cognitio componit componenda, dividit dividenda, falsa, componit dividenda, dividit componenda, deque tali *ψευδαγύμνη γνώσει* Judæis æque ac Græcis communissima fermo est Apostolo. *Γνώσις* namque *ψευδαγύμνη*, cognitio falsa æquivoce talis, quæ præter nomen nihil ipsius rei, veræque cognitionis præ se tulit unquam, & fingit, quod non datur, ac præfractè fallit ac mentitur. Cognitio *εὐαγγέλιον* vera, sive veri nominis, veras objectorum ideas consequitur, partim per analysin eorum, dum non obiter aut proleterie, sed singula per partes considerantur, partim per genesin eorum, cum origo eorum & quæ cepit incrementa, curate inspiciuntur. Conf. Magnit. D.D. Löscheri



Icheri. Geheime Berichte Gottes über das Römische Papst-  
thum / pag. 6. Falsa non item, sed falsas & gignit & ingene-  
rat ideas. De cognitione mediata & immediata, à priori  
& a posteriori, an sit, an insit, quid sit? cur insit? con-  
sulantur Logici uberius; quibus dummodo scite docent, &  
ratiocinantur, applausum qualemcunque nostrum luben-  
tissime suppeditamus.

§. IX. Brutis multi veterum Philosophorum analo-  
gum quod rationis tribuere fategerunt. Vid. Dn. Consiliarii  
Aulici Regis Borussiae & Mathel. Professoris Halensis, Dn.  
Wolffii. Vernünfftige Gedancken/ von Gott/ der Welt/ und  
der Seele der Menschen / ubi p. 204. §. 377. dicit: Es hät-  
ten die Alten durch das Aehnliche der Vernünfft verstanden  
die Erwartung ähnlicher Fälle / wie sie bloß in den Sinnen/  
der Einbildungs-Kraft und dem Gedächtniß gegründet ist:  
Ob man es denen Thieren aber mit Recht zugeleget/ lasse sich  
an diesem Orte nicht ausmachen. Toto interim differt coelo  
cognitio hominum à cognitione, quam multi brutis tri-  
buere voluerunt. Omnis enim nostra eaque primum na-  
turalis cognitio, juxta puriores Physicos, sic nititur sensibus,  
imaginatione & memoria, ut commercium genuinae rationis  
ubivis præpolleat, id quod per experientiam & conceptus  
non-entium, in rerum natura haud obvenientium, facile  
demonstratur. Brutis vero, quæ tribuenda multis cre-  
ditur notitia, commercii istius ne volam aut vestigium do-  
cet, & nullas plane secum feret, aut ferre potest ideas, si-  
ve puræ eadem sive impuræ insigniantur. Placitis ergo  
nostris dum bruta cedunt, id fame, coeritione, aut instin-  
ctu naturali effici, certum omnino habendum est: sive enim  
ad gressus & motus corporum compositae formandos assue-  
fiunt, sive ad præsepia domus & loca destinata cicuran-  
tur, sive ad indagationem, sanationem multiplicationem  
sui, & specificæ dispersitos millenos modos, disposita depre-

C

her-



henduntur, ultra gulam, coercionem & instinctum naturalem, Creatoris placito semel elargitum tamen, ascendere illi fas non erit, qui e sacro Codice cognovit, quod producta sint e terra, redeant in terram, motus ipsorum sit in sanguine, quin sit sanguis ipse; quidquid & forte rationali naturæ analogum videri posset, id omne certis his dimetiendum est lineis, ut si Artifices, qui sunt homines, in machinis suis producere valeant motus, qui analogum quid cum rationalibus & viventibus ostentant, ac in admirationem nobis offerunt, longe magis summus Creator valuerit introducere motum istiusmodi, in brutis multoties vere admirabilem, ut tamen nos conscios etiam fecerit, ipsius causæ & essentiæ istius, cujus omne esse solummodo materiale, motusque totus nonnisi materialis. Conf. *D. Weidneri: Colleg. Theol. Natur. adversus Atheos, C. III. de Brutis & Homine Rationali.*

§. X. Largiter proinde elucescit, non tam bruta, quam homines, animamque solummodo rationalem, esse subjectum cognitionis tam veræ, quam falsæ. De Angelis enim, eorumque cognitione, in præsentibus nobis nullus sermo est: Ut vero cognitio, sic promiscue accepta, variis declaratur modis, ita, si tempus id ferret, agi hic posset de *fide humana*, quæ ex auctoritate dicentis nascitur, de cognitione firma aut infirma, superficialia aut solida, distincta, clara, obscura, & confusa, de suspitione opinionis & existimatione, ac pluribus aliis. Verum in rem nostram cum præcipue sortiendi sint ea, quæ ad veritates revelatas spectant, hinc sufficit, notasse, quod revelatæ istiusmodi veritates & Mysteria in Sacra Scriptura exhibita, si ex argumentis, fidem humanam gignentibus, eadem solum cognoscere vellemus, infirma, non sufficientia, imo quandoque plane falsa haberi possint iis, qui rationem  
fidei



fidei subjugare detrectant, propter hos enim cognitioni ψευδανύμω, falso nominatae, opponitur cognitio Εὐάνυμος, cognitio bene nominata, cum conceptus & idea nostra vere se habet, & conformis est rei, quæ intellectui cognoscenda, per Scripturam offertur, illique nihil negotii est cum principiis extraneis, non necessario veris, aut verosimilibus, aut hominum opinioni demum consentaneis, quæ & fallunt interdum & fallere possunt, dum ex iis provenit demum cognitio quædam, cum formidine oppositi, sed, sicut scriptum est, ita assensum tribuit, confidens Omnipotenti & Veracissimo Numini. Sed proh! in omnia abeunt alia, qui γνώσει ψευδανύμω litant, uti enim constat, quod compositum sit hocce Vocabulum ex ψεύδ⊗ & ἄνυμ⊗, quod est ab ὄνομα, nomen, ita præter & ultra id, quod scriptum est, sapere moliuntur nauci hi Viri: Num ψεύδ⊗ interim, iudice Leighio sit à φεύγομαι vel à ψεύειν vituperare, in eò prolixo non erimus, sufficit, quod per ψευδάνυμον γνώσει intelligatur aliena, à mentis non adeo cogitatione, quam à veritatis revelatae scopo ac tramite, cognitio, Ephes. IV. v. 25. Rom. I. 25, ubi τὰ εἶδη dicuntur μετὰ ἀλάλεια τὴν ἀλήθειαν τῆ θεῶ ἐν τῷ ψεύδει i. e. commutasse veritatem DEi, Essentiam, Attributiona, Nomen & Opera divina, in mendacio, aut cum falsa cognitione, ut pro veritate falsa adsciverint opinata, falsosque suos de Deo conceptus aliis ingenerare turpiter consveverint, atque sic manifestum sit, quod εὐάνυμ⊗, bene nominata cognitio, opposita sit τῷ ψευδανύμω, quæ, ut Vocabulum ipsum tradit, dum sustinet significationem sinistri, lævi, sinistra vel læva devians ac aberrans sit cognitio, qua quidem ratione in eo consistere crediderim analogiam proportionis, ut, quemadmodum, qui bene audit, & celebritate morum ac factorum cluit, multis iisque veri nominis titulis insignitur, atque condecoratur, qui vero male audit & pro-

C 2

pterea



pterea suspecta laborat fama, nec elencho, donec contrarium probetur, carere possit, sic etiam cognitio hæc Apostolo taxata, omni nomine, fama ac existimatione orbetur: Sinistra quidem Christi non semper male audit in sacris: Volebat enim superbe rogans mater filiorum Zebedæi, ut alter Filiorum sederet a dextris, alter a sinistris Jesu, Matth. XX. v. 20. sq. Nec evicerunt hactenus Theologi, Scriptura tacente, num conversus latro pependerit a dextris, an a sinistris Jesu? Gratulatur potius sibi Ecclesia fidelis de sinistra pariter atque dextra Jesu, dicens: Seine Lincke / (unter welche so wol / als unter der Rechten im Gnadenreich / da er ein Mittler, Fürsprecher, Heyland und Erlöser seiner Schäflein und Gläubigen ist / kein Unterscheid ist) liegt unter meinem Haupte / und seine Rechte herhet mich / Cant. II. v. 6. Quorum & facere videtur, quod creaverit conditor Deus hominem, ut Cor ipsius sinistræ magis adjaceat, quam dextræ, ubi tamen Templum Spiritus sancti evadit illud ipsum, quod fide in Christum purificatur, abluitur, justificatur, sanctificatur per nomen Jesu & per Spiritum DEI nostri, 1. Cor. VI. v. 11. Inter ea *ψευδώνυμοι* & *γνώσις* de hac gratia eo minus participat, quo certius veniet judicium super omnes cultores ejusdem, ut ad sinistram olim constituti, dimittantur in ignem æternum.

§. XI. Tribuuntur vero, ut progrediamur in Textu, *ψευδώνυμοι γνώσις*, *ἀντιθέσις*, ceu adjuncta immediata accidentalia, & notum arbitror singulis, quod Antitheses descendant a Verbo Græco *ἀντιθέμι*, quod est oppono. Bene scripsit Gumprechtus: *ἀντί* bedeutet in compositione das Vertreten einer Stelle / ein Vicariat, eine Vertretung v. g. *ἀντιβασιλεύς* ein Vice-Roy, *ἀντιμετρώματι*, ich messe wieder / wie gemessen worden / Matth. VII. v. 2. Es bedeute



dentet einen Widerstand / einen Entgegen-Satz / v. g.  
 αντίστις⊗, ἀντισημαί, ich bin zuwider / ἀντιδιῶ⊗, ein Geg-  
 ner / ἀντιλέγω, ich widerspreche / Luc. XIII. v. 17. vid. die  
 Blumenlese der Griechischen Grammatic p. 834. ex contex-  
 tu autem faecile apparet, quod ultima acceptio sit hujus  
 loci. Significantur ergo vi vocis oppositiones, non quas  
 vera ea, divinaque sacra scientia, falsæ, sed quas falsa,  
 five falso nominata thesis five hypothesis, & scientia  
 sopheristica, abducens a fide, solidæ, omnemque oppositi  
 formidinem excludenti scientiæ, opposuit, adeo ut in infi-  
 nitum pro & contra disputent, nullumque pro & contra  
 opponendi finem facere Sophistæ velint. Vid. Flacius in Glossa  
 Comp. ad h. l. Coincidit eo fere modo, cum Ἀντιλογία, con-  
 traditionibus, quadantenus etiam cum μεταλογία, va-  
 niloquentia, vel Βαττολογία, cujus vocis ratio, censente D. D.  
 Oleario, explicatur a Batto, concinnatore Veterum Hymno-  
 rum, in quibus complures ταυτολογία reperiebantur, in-  
 gensque Deorum, qui invocabantur, Gentilium numerus,  
 expressis eorum nominibus, legendus erat atque decan-  
 tandus. Hac πολυωνυμία vim Deorum atque beneficia re-  
 citius exprimi putabant, omniaque recitabant, arbitrati,  
 placere Diis hunc cumulum nominum, ipsosque titulorum  
 expressione permulceri. Opponit ergo Christus nomen  
 πατρός, usurpandum in oratione, præ Gentilium Deorum  
 nominibus speciosis, vid. D. D. Olearius. in Observat. sacris ad  
 Matth. p. 172. 173. 174. 179. Similis etiam videtur τῆ ψευδο-  
 νύμφῃ γνώσει, λόγῳ ἀργῳ Matth. XII. v. 36., quæ vox allu-  
 dere potest, quod opinantur, ad Germ. vocem Arg/  
 ärgern / Aergerniß / ätgerlich. Contracta quibusdam est &  
 composita ex α) privativo & ἔργον, ut denotaretur sermo  
 sine opere, sine fide & charitate. Tales ἀργοὶ erant Pha-  
 risæi, qui ipsi non omnem fidem denegabant Chri-



sto, sed alios quoque ad credendum inducebant, nullam Christum mereri fidem. Ut ita capiatur active & passive, nec solum intelligantur sermones inutiles, simplices, sed & compositi ad multorum seductionem, Conf. Dni. Petri Zornii Dissert. Critico-Philolog. de Verbo Otioso ex Matth. XII. v. 36. p. 22. 26. & p. 33. ubi scribit: Vocabulis mirificis barbarisque & peregrinis schola Majorum semper resonabat, quoniam magnam inesse vim existimabant, juxta illud in Oraculis Zoroastris, in Stanleji Hist. Philos. Oriental. p. 399: Nomina barbara nunquam mutaveris; sunt enim nomina, apud singulos a DEO data, vim in sacris arcanam habentia. Pari ratione Scholastici nonnulli multa involvunt vocibus inepte confectis, quas Paulus i. Timoth. VI. v. 20. vocat κενόφωνας, h. e. Voces nihili, vacuas, irritas, da nichts hinter ist / vox prætereaqueque nihil, leere Worte / die den Sack nicht füllen / quæ nihil neque ad rem, neque ad rhombum faciunt. Dantur revera his explicatis, in omnibus hisce ἀντιθέσεις, ut tamen in omni antithesi non detur ματαιολογία, cum & scientia veri nominis, sive orthodoxia opponat ἀντιθέσεις γνώσει ψευδαϊύμα, i. e. cognitioni falsi nominis, quæ vero non sunt γνώσει ψευδαϊύμα.

§ XII. Quid denique significet Verbum participiale ἐκτρέπομεν, non obscurum erit iis, qui vel primis Græcas literas labiis degustaverunt. Patet enim, Verbum hoc mediæ significationis esse, ab ἐκτρέπομαι, quod significat evertere & everti, plane averti, Conf. Hebr. XII. v. 13. ubi videtur latere simile in Voce ἐκτραπή, desumptum a membro luxato, quippe jusserat Paulus: Sie mögten rechte Schritte mit ihren Füßen thun / daß nicht das Lahme verrencket oder verrücket würde. Quemadmodum membrum luxatum suas egressum est compages, commissurisque ossium solutum est, & ægre refarcitur; ita hortatur Ti.



Timotheum, ne ferret moleste, quod ceu vividum Christi membrum, luxatus esset atque averfus a sophistis falsi nominis, putidis illis ecclesiae membris, siquidem monopolium sic erexisse deprehensi sint, in quo falsa pro veris vendiderent & vera pro falsis venditare, nescio, qua caeca lippitudine, moliantur, indeque suspecti, dolosi ac fallaces declarandi sint, simul ac intellectui & sincero iudicio, fraus ac malitia istorum proposita demum fuerit; nec iniqui consuleret Timotheus, si abs istis haberetur velut ligneum & testaceum vas, in ignominiam, Conf. 2. Timoth. II. v. 20. Oportere enim ipsum esse Episcopum, qui possit funditus evertere antitheses falso nominatae scientiae, & contradicentes redarguere, aegre nunquam laturus, quod luxationem passus fuerit a membris istis, gangraena corruptis, & per Sathanae fraudes carnisque perversitates aegerrime resarciendis. Eo namque valere Spiritus Sancti prohibitionem, ne Timotheus, animo, ore, facto, aut ullatenus foveret vel admitteret falsorum Gnosticorum turpem delectationem, aut frivolam defensionem, neque pro fratribus agnosceret, in Christo spiritualibus, qui falsam disseminant scientiam, ad obscurandam DEI gloriam, ad opprimendam veritatem, ad Ecclesiae detrimentum, ad proximi suamque ipsorummet perniciem, quos contra ex animo detestari, propter frivolam nugas impetere, & quovis modo reprimere ac coercere deberet.

§ XIII. Exantlata igitur consideratione tam *ὀνοματολογίας*, quam *πραγματολογίας* nunc pergimus necesse ex iis, quae ante dicta fuere, Definitionem *ψευδαιρέσιων*, quam damus, & dicimus, quod sit *scientia sophistica, ex humano cerebro seducentis Sathanae, mundique decipientis opera, conficta, erroneosque conceptus fovens tam circa ea, quae Juris Natura, quam qua sacra Divina Revelationis sunt, ut,*

*quem-*



quem admodum falli ignara non fuit, ita suas in praxin effectumque, ad fallendum alios, deducat falsitates, easdem probet, defendat atque quodam ad minimum glaucomate, speciosam illustrioremque reddat. Adjuncta interim *Ἰουδαίου γῶσι* ⊗ sunt contradictio, averſio a fide, ſeductio pernicioſa, abolitio ſive destructio inter fideles nociva, & discordantia a jure Naturæ & Verbo revelato.

§. XIV. Contradicit enim *γῶσι* *Ἰουδαίου* ⊗ & ſibi & aliis, qui veram certamque de re quapiam ſcientiam ſibi compararunt: Adſtipulabuntur nobis vel ipſi Athei, quorum ſæpe ſe accuſant cogitationes, conſenturi in id, quod conſcientia ipſorum reclamet, cum ex affectata quadam malitia, aut nullum Deum, aut nulla ejus attributa, aut nulla ab ipſo producta opera credunt. Contradicunt interim & aliis, qui in verum Deum & credunt, eundemque rite colunt. Ex fervore ſic quondam in diſputando ſibi contradicebat Flacius, deſenſurus, quod Peccatum Originale ipſa totaque hominis ſubſtantia eſſet, non adverſo inter Accidens prædicabile & prædicamentale diſcrimine. Quot quantasque de cœtero contradictiones toleraverit fideliffimus Humani Generis Servator a peccatoribus, ad id attendi jubet Apoſtolus Ebr. XII. 3.

§. XV. Quemadmodum vero ſerpens ille antiquus, Evam à fide in Deum avertit, ita & ipſius aſſectæ fidem avertunt, non ſolum in ſe, ſed & in aliis. Suam deſtruunt fidem, privantes omni ſeſe vera cognitione DEI divinarumque rerum, nullum ſere præbent aſſenſum Verbo Miraculisque divinis, nullam in Deo fiduciam ponere apti ſunt, quicquid ipſis etiam eventurum ſit inde mali. Alium ſibi fingunt Mediatorem, præter iſtum Unicum, ab æterno toti mundo præparatum, ſalvos ſe futuros nugantur, non tam DEI, quam ſua ipſorummet eſſentiali juſtitia, operibus ſuperrerogatis, traditionibus humanis, cul-  
tu



tu electio. Toti toti sunt præterea in eo, ut cognitio-  
nem fidelium veram probatamque eradicent, relegend, pro-  
scribant, ipsos ceu Fide solarios, Cerebrinarios Theologos, &  
Hæretifices, traduentes, quia *πλέονις πνεύμασι* plus nolunt  
attendere, quam Verbo divinitus revelato. Profecto nulla  
fides pietasque Viris, qui hæc falsa sequuntur. DEum quippe  
neque vere sufficienterque norunt, neque, quo decet  
modo, quaque fas est, religione venerantur. Infelici  
sane successu talem a fide everisionem tentant omnes,  
quotquot hodie interitum minitati sunt Ecclesiæ, Fanatici  
juxta ac Pietistæ. Sunt enim servi perditionis, suis nun-  
quam internis raptibus, ullam condemnationem superindu-  
cturi in eos, qui manent in fide in Christum Jesum, no-  
strum Regem & Summum sacerdotem & Prophetam, qui nos-  
tra sapientia est, ac in munere Sacerdotali sanctificatio, in hoc  
namque officio redemptionem etiam sustinuit invenitq; æter-  
nam, cujus fructum iu Regno Gratia percipimus, & tan-  
dem aliquando in Regno gloria infinito complemento, hau-  
sturi sumus, tunc puta, quando liberati ab omni malo, eoque  
introducendi composites erimus beatitudinis æternæ, ubi nul-  
lus dolor, nulli hostes, nullæ infidiæ, nulla pericula, nulla male-  
svada malignantium vesanaq; invidia, nullus fastus, salutarem  
Christi cognitionem evertens, in secula seculorum: Quemad-  
modum autem ignis ille fatuus, omnes terra marique proficis-  
centes, seducit, ad paludes, scopulos atque syrtes, ita fatui illi  
Gnostici, nihil neque veritati, neque veritatum studiosis tri-  
buentes, aut iisdem locumque relinquentes, avertunt non  
solum se, sed alios etiam a luce ad tenebras, a Deo ad *μεθόδους*  
Diaboli: Indue fideles tuos propterea o Jesu! Thorace DEI,  
quo resistere queamus omnibus ad perniciem animarum  
nostrarum validissimis machinationibus, Conteras quæsu-  
mus;



mus, averrunces, confringas, deleas atque evertas, quæ Sathanas atque Diabolus undique conflavit tela, incendia! diffipes, quos construxit rogos, & convertas in ipsum, quos ex orco adspirat squalores! ipse uratur suis spinis, ne genuina Corporis tui membra per mystica quæcunque deliria, per ratiocinationes perversas, per inspirationes rabie insanique refertas, per extollentes se adversus Christi cognitionem excelitates, per auctoritates humanas, & per quæcunque alia fanatica principia seducantur, avellantur, pernicieique abs iis, qui ipsi sunt mancipia interitus, destinentur! Occurrit hoc sine L. B. Adjunctum maxime necessarium *ψευδάνωμα γνώσις* ⊗, videlicet *ἐκτροπή, ἐκτροψίς, καθάρσις, ἐλεγχίς, ἐπανόρθωσις, ἀιχμαλωτισμὸς γόηματὸς τὴν ὑπακοὴν τῷ χριστῷ*. Uti vero neque caro neque sanguis regnum DEI possident, ita neque caro neque sanguis regnum Diaboli destruunt & rationes sophisticas avertunt, quas gignunt fallax æquivocatio, phrasis quædam amphibolica, fallaces plures interrogationes, fallacia a dicto secundum quid ad dictum simpliciter, fallacia non causæ ut causæ, fallacia compositionis & divisionis, fallacia figuræ dictionis, fallacia consequentis, Ignoratio elenchi, Petitio principii &c. quæ partim *γνώσις ψευδάνωμ* ⊗ in dictione, partim extra dictionem est, quæque *γνώσις ψευδάνωμ* ⊗ sæpe sub specie probabilitatis ad fallendum incautos profert, quemadmodum multis aliis modis materia pariter atque forma falso cognosci, falsis efferri dictis, falsaque essentia instructa esse potest. Spiritus igitur gladio opus est, habitu spirituali totius equidem mente indiget, qui evertere vult antitheses falso-nominatæ scientiæ, multis equidem nulla refutatione dignæ videntur antitheses istiusmodi; verum enim vero, quid hoc est, nisi tacendo consentire, approbare, hypocrisin cum istis committere, neque frigidum, neque ferveri.



fervidum esse, ac falsitati vexillū præferre? Quicumque mysterium fidei in pura servant conscientia, indecoras omnino judicabunt antitheses falso nominatæ scientiæ. Ei, quæ Christi vera est Ecclesia, siquidem nullus neque dolus, nulla neque fraus debet inveniri in ore & mente Theologi pariter atque Christiani. Quid periculosius proinde est, quam tolerare scientias fictas non minus ac falsas, easdemque antepone præferreque; salutari Christi cognitioni? Idem sane imminet periculum ei, qui navi perforatæ se concredit, inque machinam nulla basi nixam conscendit, ac illi, qui fidem adhibet falsiloquentiis, falsisque scientiis, omni fundamento destitutis. Consideremus quæso ad quod conducant antitheses falso nominatæ scientiæ? & deprehendemus eas nil nisi errores, aberrationes & terrores ingenerare animis. Raro enim in simplici rudiores notitiâ subsistunt, quin vereantur, ne composite fiat cum assensu & approbatione, quia exercitatis destituuntur sensibus: Theologum propterea tenere illas antitheses, summe necessarium est, quomodo enim omnes ceteroquin matæologias, pseudologias & contradicentes ipsos refellere & avertere posset?

§. XVI. Discordare & istos ac eos a Jure Naturæ & Verbo revelato, nemo non videbit, qui ad amussim socialitatis Scripturæque sacræ ἀντιθeses ejusmodi componit: Nulla enim falsitas est a DEO, sed a Diabolo omnis mendacii patre: E veritate autem nulla nisi per accidens propullulare falsitas potest. Nulla quoque consistere socialitas potest absque honesto, pace, dexteritate, fide, veluti nulla Religio vera est, quæ contrariatur, contradicitque Verbo divinitus revelato, nulla thesis vera, quæ falso cognoscitur: Vera quidem, imo verissima esse potest in se, licet intellectus eam falso cognoscat: Manet etenim thesis vera, quæ ex principiis firmis & veris probat suas conclusiones, ipsaque sic probatur: Vera siquidem ex principio Juris Naturæ



turæ fluit , verboque divinitus revelato non repugnat ,  
 quæ tamen falso abs intellectu comprehendi potest , dum  
 nullæ res aliter ac in se sunt , cognoscuntur : Falsa thesis est ,  
 quæ neque ex principio Juris Naturæ neque ex Verbo re-  
 velato probari defendique potest , sed sub specie boni , ve-  
 rique , ut vera venditatur , fovetur , vel exercitii , vel frau-  
 dis gratia . Negari interea non potest , multa esse , quæ  
 vera videntur , nec revera talia sunt , uti falsa videntur ,  
 quæ actu non sunt , nec esse possunt falsa . Ingenue igitur  
 fatetur Augustinus , lumen rationis adhibendum esse ei , in  
 veritatem rei , qui omne studium est impensurus . Hæc  
 sunt ejus in Libro uno de Vera Religione Consilia : Illuc er-  
 go tende , unde ipsum lumen rationis accenditur . Quo enim  
 pervenit omnis bonus ratiocinator , nisi ad veritatem ? Cum  
 ad se ipsum veritas non utique ratiocinando perveniat , sed  
 quod ratiocinantes appetunt ipsa sit , vide ibi convenientiam ,  
 qua superior esse non possit , & ipse conveni cum ea . Con-  
 fitere te non esse , quod ipsa est . Siquidem se ipsa non quæ-  
 rit , tu autem ad ipsam quærendo venisti non locorum spa-  
 tio , sed mentis affectu , ut ipse interior homo cum suo inha-  
 bitatore , non infima & carnali sed summa & spiritali vo-  
 luptate conveniat . Aut si non cernis , quæ dico , & an vera  
 sint , dubitas , cerne saltem , utrum te de iis dubitare , non du-  
 bites , & si certum est , te esse dubitantem , quære unde sit cer-  
 rum . Non illic tibi omnino solis hujus lumen occurret , sed  
 lumen verum , quod illuminat omnem hominem venientem  
 in hunc mundum Joh. I. Quod his oculis videri non potest ,  
 nec illis , quibus phantasmata cogitantur , per eosdem oculos  
 animæ impacta , sed illis , quibus ipsis phantasmatis di-  
 citur . Non estis vos &c. &c.



*Præcellentiss. ac Præclariss.*  
**DN. M. RAMPIO,**

Amico suo æstumatissimo,

χαίρειν καὶ ὑγιαίνειν !

**E**X causis satis prægnantibus , *Optime DN. MAGISTER !* Officium, quod alicubi gessisti Scholasticum, cum vita Academica commutare suscepisti, certissima fretus spe, fore ut summum Numen alia imposterum ratione tuis prospiciat commodis. Ut verò , Te hæctenus studia non neglexisse , publicè ostenderes, in publicum prodire, ac amicum cum Commilitonibus tuis certamen instituere non detrectas, dissertationem, quam proprio conscripsisti Marte, rite propugnaturus. Nullus dubito, quin virum Te sis præstiturus, ac rem tuam bene gesturus, quandoquidem probe memini, Te ante aliquot annos, ubi in Alma Rostochiensi

)( 2



chiensi sacris incubuisti literis, non otiosum  
sed maxime negotiosum egisse S. Theologiæ  
Cultorem, sicque eruditionis sacræ thesau-  
rum Tibi comparasse. Precor DEUM  
O. M. ex intimis præcordiorum thalamis,  
velit suo patrocinio ac auxilio clementis-  
simo Te perpetim beare, sublevareq; quo sub  
umbone favoris divini delitescas, cunctaque  
ex voto fluant.

T. T.

HERM. CHRISTOPH. Engelsen /

S. S. Th. Doct. ejusque Prof. Publ. Ord.  
hod. Acad. Rost. RECTOR.



*Præcellenti ac Præclarissimo*

**DN. M. RAMPIO,**

Philosophiæ ac Liber. Artium Doctori Fulgidissimo,  
Salutem ac officia!

**P**ostquam anni bene multi diffluxerant,  
passis tot sortis acerbæ afflictionibus,  
ad



ad sinum & gremium Academiae, cum denuo  
Tu Te receperis, Perdilecte Dn. RAM-  
PI, ut quod olim solícite agitabas, nunc  
penitus decurrendum Studiorum Stadium  
TIBI resumeres; non possum hinc non, quin  
hanc TUAM generosam ac piam mentem  
TIBI pleno affectu & propensissimis votis  
gratuler; id namque datum Tibimet ho-  
neste reris, ut Studiis selectioribus ac e-  
gregiis indefessus & pleno invigiles ardore,  
ad eaque superanda, inveniariis aptus,  
quæ multis difficultatem singularem, si non  
impossibile exantlatu parverant. Inter  
hæc præsens Dissertationis hujus & subse-  
cuturarum thema recensere nunc peculia-  
riter, & hinc opus habui, ut constaret  
omnibus atque singulis de egregiis Tuis  
donis ac laboribus, TU namque primus  
Thema istud selegisti illudque excolen-  
dum TIBI sumpsisti, TU prima temema-  
ta, sub qualicunque mea manu ductione,  
feliciter aggressus es, ut præsentem Di-

mem

) (3

sputa



*sputationem TUIS conatibus tribuere, omnis mihi sit ingenua causa, nec, quod meritis & laudibus Tuis relinquendum, defatigaris ad hunc usque diem, in honesta opera, qua pleniorum & consummatam Thematibus illius formam, describendo absolvis & sic labores meos magis commodos ac faciliores reddis.*

*DEus ergo Ter O. Terque Maximus adsit ex machina & conaminibus Tuis ex alto benedicat! Dirigatur <sup>avader</sup> SERENISSIMI AC CELSISSIMI DUCIS REGNANTIS, PRINCIPIS AC DOMINI NOSTRI LONGE CLEMENTISSIMI gratia ad fata Tua, hactenus pro! infrunite ferocia, ut frangatur impetus istorum, ac Tu Tibimet Ipsi ac felicioribus sortibus vindiceris! Eant in mitiores casus & plenam Tibique diu debitam fortunam, ardentia nostra vota! Prospereris ad Symbolum istud! Tandem*



dem bona causa triumphat! *quo ob-*  
*liviscaris tempestatum & portum legas*  
*exoptatum! Scribebam XVII, Cal. Jan.*  
*Anno MDCCXXI.*

*JO. JOACH. WEIDENERUS, D.*



*Præcellentiss. atque Præ-Clariss.*

**DN. M. AUCTORI ET  
RESPONDENTI,**

Fautori & Amico suo æstumatissimo,

S. & O.

*FR. ALB. ÆPINUS,*

**A**Nnorum ultra duo jam lustra binarius effluxit inde,  
cum Tui, Vir *Præ-Clarissime!* primitus in notitiam  
veni, quasque, sat largâ manu, divina providentia Ti-  
bi concessit, dotes atque virtutes æstimare occepi. Sæpius ex  
eo tempore tui recordatus easdem in memoriam mihi revo-  
cavi, præsertim pietatem tuam minimè fucatam, & diligen-  
tiam, quam in Studiis tractandis adhibere solebas, prorsus  
indefessam nequaquam defatigatam. Gavissus etiam sum,  
eandem non frustra insuntam à Temet fuisse, quoties in-  
audi,



audivi, dum fructus ejusdem non tam ostendendi, quam pro-  
ferendi, occasio Tibi non una hætenus data fuit. Quod sicuti  
præclare præstitisti, ita uberiorem dotes tuas explicandi oc-  
casionem quæsiturus, Academiam nostram denuò accessisti,  
quò & pluribus eruditionis speciminibus inclarescere, & la-  
boribus majoribus publico prodesse bono posses. Cujus tui  
propositi sat evidentia nobis exhibes documenta, dum non  
solum Amplissima Facultas Philosophica dignissimum Te  
haud pridem judicavit, quem omni jure meritoque Gradu  
in Philosophiâ summo ornaret, sed & nunc Theologicam ca-  
thedram consensurus, id quod omninò encomiis nostris  
prosequi nos decet, specimine quodam publico demonstra-  
bis, Te totum in eo esse totumque, ut & publicæ rei Litera-  
riæ, & Ecclesiæ Christianæ omnibus ingenii viribus inser-  
vire queas. Non indiges elogio nostro, OPTIME RAMPI!  
quem & cordata pietas & ceteræ virtutes satis commendant  
superque. Quapropter & nihil ulterius addo nisi quod cona-  
tus Tibi tuos toto pectore gratuler, Altissimum in cælis  
Numen rogaturus, omni Te benedictionum genere beet, ac  
re ipsâ Te experiri faciat, quod fidentem nesciat deseru-  
isse DEus. Etiam atque etiam Vale! Ser. Rostoch. d. 15.  
Decembr. Anno 1711.





















dem bona causa triumphat!  
liviscaris tempestatum & portun  
exoptatum! Scribebam XVII, Ca  
Anno MDCCXXI.

JO. JOACH. WEIDENER

Præcellentiff. atque Præ-Clav

DN. M. AUCTORI  
RESPONDENT

Fautori & Amico suo æsumatissimo

S. & O.

FR. ALB. ÆPINUS.

**A**Nnorum ultra duo jam lustra binarius eff  
cum Tui, Vir *Præ-Clarissime!* primitus in  
veni, quasque, sat largâ manu, divina prov  
bi concessit, dotes atque virtutes æstimare occepi.  
eo tempore tui recordatus easdem in memoriam  
cavi, præsertim pietatem tuam minimè fucam  
tiam, quam in Studiis tractandis adhibere soleba  
indefessam nequaquam defatigatam. Gavissus e  
eandem non frustra insumentam à Temet fuisse,

